

SMART
METROPOLIS

STUTT GART

KÄPSELE, SCHAFFER, HÄUSLEBAUER –
INNOVATIVE METROPOLREGION MIT VIELEN GESICHTERN



BNP PARIBAS
REAL ESTATE

Immobilienberatung
für eine Welt
im Wandel

S. 02 SMART
ECONOMY

S. 04 SMART
MOBILITY

S. 06 **STADTENTWICKLUNGS-
PROJEKTE VON MORGEN**

S. 08 **FOKUS
IMMOBILIENMARKT**

S. 10 SMART
PEOPLE

S. 12 SMART
LIVING

S. 14 SMART
ENVIRONMENT

S. 16 SMART
GOVERNANCE



STUTTGART GIBT DEN TON AN

Umgeben von Weinbergen, deren Reben bis in die Stadt hineinreichen, der Wilhelma und einer Vielzahl an Parks, ist Stuttgart eine der grünsten Städte Deutschlands. Und eine der sonnigsten. So wie sich im Sommer die Wärme in der Region sammelt, so ballt sich auch eine auffallend hohe Innovationskraft in der Region. Schon in der Vergangenheit war Stuttgart einige Male Vorreiter – ob mit der ersten begrünten Fußgängerzone im Jahr 1953 oder dem ersten benzinbetriebenen Automobil im Jahr 1886. Die Hauptstadt Baden-Württembergs mit knapp über 600.000 Einwohnern ist zu Recht stolz auf ihre Geschichte. Zurück schaut sie aber nicht. Im Gegenteil: In Stuttgart gestaltet man aktiv die Zukunft. In keiner anderen Stadt werden so viele Patente angemeldet. Europaweit wird in kaum einer Region so viel Geld in Forschung und Entwicklung investiert. Die Metropolregion Stuttgart ist dank Maschinenbau, Automobil- und Immobilienwirtschaft der wirtschaftsstärkste Standort Deutschlands – noch vor München und Frankfurt am Main. Große Bauprojekte wie Stuttgart 21 rücken die Stadt auch international in den Fokus. Ganz zu schweigen von zahlreichen Initiativen und Projekten rund um die Themen Elektromobilität und Nachhaltigkeit, führenden Universitäten, einer Vielzahl ausgezeichneter Wissenschafts- und Forschungsunternehmen und einer aufstrebenden Start-up-Szene. Kaum ein Sektor, in dem Stuttgart nicht den Ton angibt.

STUTTGART SMART Metropolis

Altersstruktur der Einwohner

0-18 Jahre	18-30 Jahre	30-45 Jahre	45-60 Jahre	60-65 Jahre	65-75 Jahre	+75 Jahre
16 %	18 %	23 %	20 %	5 %	8 %	10 %



+47.500 Einwohner
in den letzten 20 Jahren

6. größte Stadt
in Deutschland

BIP: +1,5 %
im Jahr 2018
(Baden-Württemberg)

Zahl der Beschäftigten: **+2,2 %**
(Arbeitsort Stuttgart)
2018 im Vergleich zum Vorjahr





IM DEUTSCHLANDWEITEN VERGLEICH DER WIRTSCHAFTSKRAFT SPIELT STUTTGART SEIT JAHREN GANZ VORNE MIT. DAS LAND BADEN-WÜRTTEMBERG UND DIE REGION STUTTGART ZÄHLEN ZU DEN GRÖSSTEN UND WICHTIGSTEN WIRTSCHAFTSSTANDORTEN DEUTSCHLANDS.

Mercedes, Porsche, Bosch – nach wie vor sind es die ganz großen Namen aus Automobilwirtschaft und Maschinenbau, die die Region zur exportstärksten Metropolregion machen, Arbeitsplätze sichern und neue schaffen. Doch neben den Global Playern bilden vor allem die kleinen und mittelständischen Unternehmen – Zulieferer, Servicedienstleister, IT- und Softwareunternehmen wie Mahle, Mann+Hummel, Stihl und Trumpf – das Rückgrat der Region. Ihnen sowie ihrer Innovations- und internationalen Wettbewerbsfähigkeit im Zeitalter Industrie 4.0 gilt die Aufmerksamkeit einer steigenden Anzahl spannender Start-ups sowie zahlreicher Initiativen und Projekte, die sie begleiten und fit machen auf dem Weg in die industrielle Zukunft. Auch die Bedeutung des vielfältigen Finanzsektors Stuttgarts mit Banken, Versicherungen und weiteren Finanzdienstleistern wächst.

Partnersuche in der Wirtschaft – Initiative START UP THE FUTURE

Initiiert von der Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg und dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA), einem der einflussreichsten Wirtschaftsverbände Europas, bringt das Format START UP THE FUTURE etablierte Maschinenbauer und junge Tech-Start-ups zusammen. Die Plattform bietet Unternehmen die Möglichkeit, außerhalb ihrer eigenen Organisation passgenaue Lösungen und kompetente Innovationspartner zu finden.

www.startup-the-future.de



STUTTGART IST DIGITAL HUB

2017 WURDE STUTTGART VOM BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT ZU EINEM VON DEUTSCHLANDWEIT ZWÖLF DIGITAL HUBS ERNANNT.

In den Hubs vernetzen sich junge Start-ups, etablierte Wirtschaft und exzellente Wissenschaft, um gemeinsam digitale Innovation zu schaffen, Innovationsprozesse einzelner Branchen zu beschleunigen und die digitale Transformation weiter voranzutreiben. Stuttgart bewarb sich unter dem Motto „driving.future.industries“. Aufbauend auf ihren Stärken will die Stadt die neuen Leitbranchen (u. a. Mobility, Smart Products, Industrie 4.0) der Zukunft entstehen lassen.



Matthias Bentz
@BNP Paribas Real Estate

Aufgrund der starken Wirtschaftsstruktur profitiert Stuttgart ganz besonders von der dynamischen Konjunktur. Dies spiegelt sich auf den Immobilienmärkten wider, die sich in den letzten Jahren ausgesprochen positiv entwickelt haben. Die Chancen für zukünftige Miet- und damit Wertsteigerungspotenziale sind nach wie vor erheblich. Berücksichtigt man gleichzeitig die breite mittelständische Struktur, die für eine stabile Entwicklung und geringe Volatilität steht, bietet die baden-württembergische Landeshauptstadt aktuell hervorragende Rahmenbedingungen für erfolgreiche und nachhaltige Investments.

Über BNP Paribas Real Estate:

- Umfassende Beratung und Services für alle immobilienwirtschaftlichen Ansprüche: kaufen, verkaufen, mieten, verwalten, investieren und optimieren
- Vor Ort in 32 Ländern
- Mit ca. 5.400 Mitarbeitern

Quelle: www.realestate.bnpparibas.de 2019

ARBEITSPLÄTZE NACH BRANCHEN 2018



Dienstleistungen (ohne Handel) **65 %**
Handel, Verkehr, Gastgewerbe **15 %**
Verarbeitendes Gewerbe **16 %**
Baugewerbe **3 %**
Sonstige **1 %**

Quelle: Statistisches Amt, Landeshauptstadt Stuttgart 2019



IUK-TECHNOLOGIEN Stuttgart

28.920 Beschäftigte im Juni 2018
+21 % seit Juni 2013
+6,4 % seit Juni 2017

Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2019

AUTOMOBILINDUSTRIE:



110.000 Beschäftigte
Hersteller und direkte Zulieferer

45 % des Umsatzes
der gesamten Industrie

MASCHINENBAU:



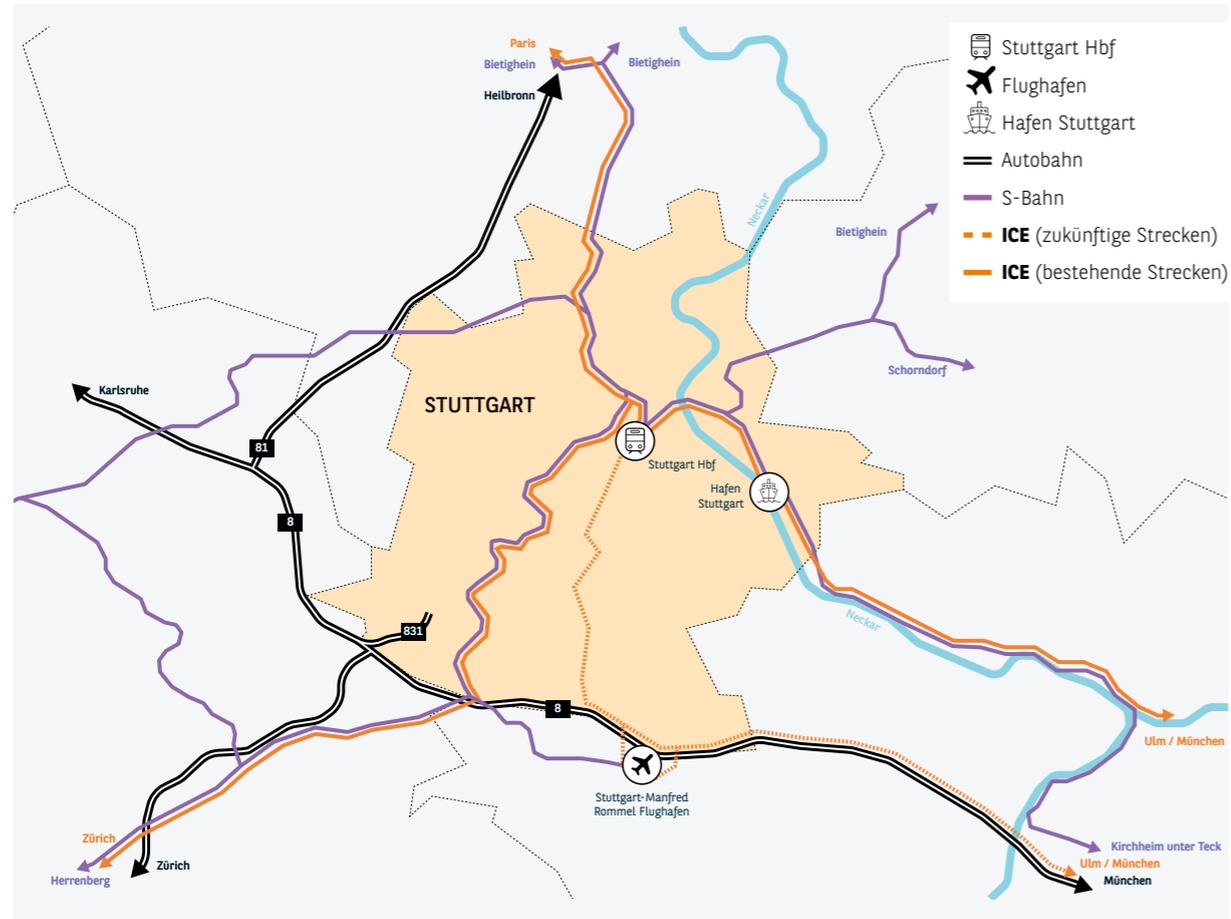
73.400 Beschäftigte



2. Platz der wichtigsten Arbeitgeber
in der Region Stuttgart

Quelle: Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH 2019

IDEAL VERNETZTE METROPOLE MIT KLIMANEUTRALER VISION



Quelle: Obea Communication 2018

DAS LAND BADEN-WÜRTTEMBERG UND DIE REGION STUTTGART SIND BUNDESWEIT VORREITER AUF DEM GEBIET DER ELEKTROMOBILITÄT. ENERGIEEFFIZIENT, EMISSIONSARM, SICHER UND KOSTENGÜNSTIG – ZAHLREICHE INITIATIVEN, GEFÖRDERT VON BUND, LAND UND PRIVATER WIRTSCHAFT BEREITEN DEN WEG IN DIE STADT DER ZUKUNFT.

SCALE-UP! STUTTGARTS FLUGHAFEN WIRD KLIMANEUTRAL

2050 ist die magische Zahl, dann soll der Flughafen Stuttgart komplett klimaneutral betrieben werden. Schon jetzt gibt es an den Terminals über 30 Ladepunkte für E-Autos, deren Energie zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen stammt. Im Rahmen des 2016 ins Leben gerufenen Projekts „scale-up!“ wurden zahlreiche Fahrzeuge im Flughafenbetrieb, vom Vorfeldbus bis zum Gepäcktransporter, durch elektrisch-betriebene ersetzt. Damit wurden allein im ersten Jahr 250.000 Liter Diesel eingespart.



logSPACE experimentiert mit Logistik

Volle Straßen in Wohnvierteln, Fahrzeuglärm, Emissionen – der boomende Online-Handel und eine wachsende Bevölkerung erfordern neue Konzepte für Wirtschafts- und Logistikverkehr in Städten. Um Pakete künftig emissionsfrei zu liefern, startete die Stadt Stuttgart in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart und dem Fraunhofer IAO das Pilotprojekt „logSPACE – Alternative Zustellkonzepte für die Stuttgarter Innenstadt“. Gemeinsam mit Logistikdienstleistern wie UPS werden effizientere und umweltgerechtere Belieferungskonzepte erarbeitet, getestet und evaluiert.

[STUTT GART SMART METROPOLIS]

[STUTT GART SMART METROPOLIS]

PLATZ 8
im Ranking der internationalen Verkehrsflughäfen Deutschlands

Ca. 140 Destinationen

ICE - Direktverbindung
Paris in 3 h 10 min
Frankfurt in 1 h 30 min

A8 und A81
verbinden Stuttgart mit allen wichtigen europäischen Wirtschaftszentren

Anzahl der Pendler 2017
← 244.502
→ 91.858

180 km Radwege

Von 5% auf 20% soll der Anteil des Radverkehrs zukünftig steigen

Quelle: Stuttgart Airport 2019

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, erstellt durch das Statistische Amt, Landeshauptstadt Stuttgart 2019

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart 2019

1



Synergiepark Stuttgart-Vaihingen

Mit über 20.000 Mitarbeitern ist der Synergiepark bereits das größte Gewerbegebiet Stuttgarts. Die Zeichen stehen weiter auf Wachstum: Die Daimler AG und die Allianz AG lassen bis 2020 neue Büroflächen für insgesamt knapp 9.000 Mitarbeiter entstehen. Beide Entwürfe sehen moderne Neubauten mit Grünflächen und öffentlich nutzbaren Bereichen vor. Die Daimler AG plant vier neue Gebäude, die einen öffentlich zugänglichen Platz umschließen. Auch die Allianz AG plant urbane Büroareale mit flexiblen Gebäudestrukturen und Plätzen, die von der Öffentlichkeit genutzt werden können.

2



VAI Campus

Auf dem 195.000 Quadratmeter großen Gelände des ehemaligen Eiermann Campus in Stuttgart-Vaihingen entsteht ab 2020 ein neuer Stadtteil: der VAI Campus. Ein modernes Quartier mit einem Mix aus Wohnraum, Gewerbefläche und Büros. Ziel des ambitionierten Projekts ist es, die vier denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen, von Egon Eiermann errichteten IBM-Hauptverwaltung geschickt in die Umgebung einzubetten und das gesamte Quartier mit der Stadt Vaihingen mittels innovativer Bau-, Wohn- und Mobilitätskonzepte zu verbinden.

www.vaicampus.de

3

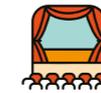


Stuttgart 21

Es ist eines der größten – und umstrittensten – Bauprojekte Deutschlands: die Verlegung des Stuttgarter Bahnhofs unter die Erde und die Neuordnung des Schienenverkehrs der Stadt. Zwei der größten Vorteile sind die Anbindung des Flughafens an den Fernverkehr und die verkürzte Fahrzeit auf der Strecke München-Paris durch die Erschließung der Teilstrecke Stuttgart-Ulm. Auf den ehemaligen Bahnanlagen wird zudem eine Fläche von ca. 100 Hektar frei. Eine einmalige Chance für innovative Stadtentwicklungskonzepte.



4



Stuttgarter Kulturmeile

Ihren Beinamen „Kulturmeile“ verdankt die B14 den bedeutenden kulturellen Bauten, die sie säumen. Vom Landtag bis zur Oper reihen sie sich entlang der prominenten Straße, über die die Stadt Stuttgart seit Jahrzehnten diskutiert. Die acht- bis zehnspurige Bausünde mitsamt Verkehr soll verschwinden und der Bereich für Fußgänger erschlossen werden.

5



Flugfeld Böblingen

Das Flugfeld Böblingen-Sindelfingen ist eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Süddeutschlands. Auf 80 Hektar entstehen hochwertige Dienstleistungs-, Gewerbe- und Wohnflächen. Bis 2025 sollen rund 7.000 Arbeitsplätze sowie 1.600 Wohneinheiten für ca. 4.000 Bewohner entstehen. Gleichzeitig entstehen großzügige Grünflächen und ein künstlich angelegter See.*

6



IBA 2027 StadtRegion Stuttgart

Es sind wichtige Fragen unserer Zeit: Wie leben, wohnen und arbeiten wir im digitalen und globalen Zeitalter? 100 Jahre nach Entstehung der Stuttgarter Weißenhofsiedlung – deren Le Corbusier-Wohnhäuser mittlerweile zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen – soll die IBA 2027 StadtRegion Stuttgart spannende Antworten liefern.

7



Entwicklungsareal Neckarpark

Auf den rund 22 Hektar des ehemaligen Güterbahnhofs entwickelt die Stadt Stuttgart ein neues Stadtviertel mit ca. 450 Wohnungen, einem Sportbad, Hotels, Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben. Die Bebauung erfolgt energetisch hocheffizient. Die Kombination von Niedrigstenergiegebäuden und Abwasserwärme soll das neu erschlossene Areal ökologisch und ökonomisch nachhaltig machen.

BÜROIMMOBILIEN

215.000 m²
in 2018
im langjährigen Durchschnitt

Büromieten*	Citylagen	Nebenlagen
Spitzenmiete	24,00 €/m ²	17,00 €/m ²
Durchschnittsmiete	18,00 €/m ²	14,00 €/m ²

*Q4 2018

294.000 m²
Durchschnittlicher
Flächenumsatz der letzten
5 Jahre

Spitzenrendite*
3,15 %

LAGER- UND LOGISTIKFLÄCHEN



Flächenumsatz
Logistik

228.000 m²

Durchschn. Flächenumsatz der letzten 5 Jahre

Logistikmieten*	
Spitzenmiete	6,70 €/m ²
Durchschnittsmiete	5,40 €/m ²

*Q4 2018

WOHNIMMOBILIEN

WOHNUNGSBESTAND 2017

74.844 | **312.371**
Wohngebäude | Wohnungen

Quelle: Statistisches Amt, Landeshauptstadt Stuttgart

BAUFERTIGSTELLUNGEN

2.129 | **1.960**

Wohnungen 2017

Wohnungen
durchschn. in den letzten 5 Jahren

Quelle: Statistisches Amt, Landeshauptstadt Stuttgart

MIETEN STUTTGART*

Baualter	2018	Entwicklung 2014-2018	Wohnfläche	2018	Entwicklung 2014-2018
Neubau	17,50 €/m ²	+31 %	< 40 m ²	20,80 €/m ²	+41 %
Bestand	15,60 €/m ²	+38 %	40-80 m ²	15,40 €/m ²	+42 %
			≥ 80 m ²	14,60 €/m ²	+31 %

*Durchschnittliche Angebotsmieten, €/m², nettokalt
Quellen: IDN Immodaten GmbH; eigene Berechnungen 2019

VERKAUF VON WOHNUNGSEIGENTUM

2017

3.064 Wohnungen

3.949 €/m²

Durchschnittlicher Verkaufspreis

IN DEN LETZTEN
5 JAHREN

3.545 Wohnungen

3.241 €/m²

Durchschnittlicher Verkaufspreis

Quelle: Gutachterausschuss für die Ermittlung
von Grundstückswerten in Stuttgart -
Grundstücksmarktbericht 2015 - 2018

LEERSTANDSQUOTE

Stuttgart
0,6 % (2017)

> HALBIERT SEIT 2013

Quellen: empirica; CBRE Group
(CBRE-empirica-Leerstandsindex)

Vorsprung durch Wissen



ZWEI DUTZEND UNIVERSITÄTEN, HOCHSCHULEN UND AKADEMIEN HAT DIE REGION STUTTGART ZU BIETEN. WER DENKT, DORT GINGE ES NUR UM TECHNIK UND AUTOMOBILE, IRRT: DAS SPEKTRUM REICHT VON WALDORFPÄDAGOGIK BIS LIFE SCIENCE, VON DARSTELLENDER KUNST BIS ZUM ANGEHENDEN STADTPLANER.

Der Hochschulstandort Stuttgart ist einer der bedeutendsten Deutschlands und bietet ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten. Die Job-Aussichten für Uni-Absolventen sind positiv: Seit Jahren sinkt die Zahl der Arbeitslosen in der Region, die Konjunktur boomt. Neben Jobs in der Industrie locken auch eine hohe Anzahl an Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, denn Stuttgart ist nicht nur wirtschaftlich top, die Region gehört auch zu den forschungsstärksten Standorten Deutschlands. 45 Prozent der Forschungs- und Entwicklungskapazitäten des Landes Baden-Württemberg konzentrieren sich hier. Liest man die Liste der in der Region Stuttgart ansässigen Institute, wird klar warum: Fünf Fraunhofer-Institute, zwei Max-Planck-Institute, sechs Forschungsinstitute des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, zahlreiche renommierte Forschungs- und Entwicklungszentren der Privatwirtschaft sowie mehr als ein Dutzend regionale Kompetenz- und Innovationszentren hat die Region zu bieten.



Smart City Solutions

Forscher schätzen, dass im Jahr 2050 zwei Drittel der Menschen in Metropolen leben werden. Was bedeutet das für die Infrastruktur, für Gebäudeplanung und Mobilität? Die Hochschule für Technik Stuttgart bot zum Wintersemester 2018/19 erstmals einen weltweit in dieser Form einmaligen englischsprachigen Master-Studiengang an: Smart City Solutions. In drei Semestern geht es um die Bereiche ‚Smart‘ Stadtplanung und Gebäude, ‚Smart‘ Infrastruktur (Energie, Mobilität, Ressourcenmanagement, Resilienz) und Smart City-Projektmanagement sowie Finanzierung und Digitalisierung.



Lernfabriken 4.0

Die Industrie 4.0 stellt Unternehmen und ihre Mitarbeiter vor komplett neue Herausforderungen. Lebenslanges Lernen ist das Zauberwort unserer Zeit. Um Fach- und Nachwuchskräfte bestmöglich auf die Veränderungen in der Arbeitswelt und die Anforderungen der Digitalisierung vorzubereiten, förderte das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau 2016 die Einrichtung von 16 Lernfabriken 4.0 an beruflichen Schulen mit insgesamt 6,8 Mio. €. Nach

einer erneuten Ausschreibung im Juni 2018 fördert das Wirtschaftsministerium derzeit den Aufbau von 21 weiteren Lernfabriken mit 4,8 Mio. €. Die Lernfabriken 4.0 sind Labore, die im Aufbau und in der Ausstattung industriellen Automatisierungslösungen gleichen und in denen Grundlagen für anwendungsnahe Prozesse erlernt werden können. Die Lernfabriken helfen dabei, das abstrakte Konzept von Industrie 4.0 für Nachwuchskräfte und Beschäftigte greifbar zu machen.



Klaus Betz
@Württembergische



Der wichtigste Grund, in Stuttgart zu investieren, ist die Stabilität. Es gibt bei Mietpreisen und Multiplikatoren kaum Volatilität; nennenswerte Bewegungen, nämlich nach oben, sind erst in den letzten Jahren sichtbar. Das liegt an der enormen Attraktivität der ortsansässigen Unternehmen, der engen Verzahnung von angewandter Forschung und praxisorientierter Entwicklung, die mit einer hohen Umsetzungskompetenz der hier arbeitenden Menschen einhergeht.



Über die Württembergische

- Die Württembergische Lebensversicherung AG ist die größte Kapitalsammelstelle der Wüstenrot & Württembergische-Gruppe (W&W).
- Ausgehend von einem Kapitalanlagenportfolio von über 35 Milliarden Euro sind aktuell gruppenübergreifend rund 2,6 Milliarden Euro in Immobilien investiert.
- Die Württembergische Lebensversicherung AG hat mit derzeit circa 8,0 Prozent eine im Vergleich zum Branchendurchschnitt überdurchschnittlich hohe Immobilienquote. Hauptfokus der Anlagestrategie ist der multizentrisch geprägte Heimatmarkt Deutschland.



Panoramablick Plus

Die Perspektive von oben fasziniert von jeher. In Stuttgart ist es der Fernsehturm, von dem aus sich die Stadt und ihre umliegenden Weinberge aus der Vogelperspektive betrachten lassen. Wie ein digitales Fernrohr funktioniert die 360° Fernsehturm-App: Zusätzlich zur Aussicht, erhalten Nutzer über das eigene Smartphone oder

Tablet weitere Informationen über die Region. Per Klick auf angezeigte Sehenswürdigkeiten gibt es Wissenswertes aus Tourismus, Wirtschaft und Technik, dazu Beschreibungen, Informationen zu Öffnungszeiten, Veranstaltungshinweise sowie Zugang zu weiteren Medien wie Bildern und Filmen.

Kulturinsel Stuttgart

Einst Güterbahnhof, heute Raum für alternative und kreative Kulturprojekte: Seit 2012 tummeln sich die Kreativen Stuttgarts auf der Kulturinsel. Auf dem Gelände eines ehemaligen Güterbahnhofs ist ein einzigartiger Ort für Musik, Kunst, Kultur und Begegnung entstanden. Bands und DJs geben Konzerte, Anwohner treffen sich zum Gärtnern im Urban Gardening Projekt „Inselgrün“ und Schauspieler zur Theaterprobe.

www.kulturinsel-stuttgart.org



PolygoCard

Fahrrad oder Auto buchen, Bahn oder Bus nehmen, Bücher ausleihen oder Baden gehen: Mit der PolygoCard hat das Projekt Stuttgart Services einen elektronischen Fahrschein entwickelt, mit dem Nutzer nicht nur unkompliziert den öffentlichen

Nahverkehr nutzen können, sondern auch einheitlichen Zugang zu regionalen Angeboten erhalten. Im praktischen Kreditkartenformat ersetzt er Monatstickets und Mitgliedsausweise und kann sogar als Kreditkarte genutzt werden.

www.mypolygo.de/



Frank Peter
Unterreiner
@ Immobilienbrief
Stuttgart

Stuttgart ist das Zentrum einer Region mit 2,7 Millionen Menschen. Die Stadt nur als Landeshauptstadt mit knapp über 600.000 Einwohnern zu sehen, greift zu kurz. Sie ist die einzige Metropole Deutschlands, die von einem Kranz starker Mittelstädte wie Esslingen und Ludwigsburg umgeben ist. Stuttgart ist daher auch nicht der kleinste der Top-7-Büromärkte, zusammen mit den fünf umgebenden Landkreisen hat die Region beispielsweise einen Büroflächenbestand von rund 16 Millionen Quadratmetern und spielt damit deutschlandweit ganz vorne mit.

Über Frank Peter Unterreiner

- Herausgeber des „Immobilienbrief Stuttgart“ und Mitgesellschafter des Immobilienverlags Stuttgart
- Kolumnist der Fachzeitschrift „Immobilienwirtschaft“ und Mitautor des Fachbuchs „Immobilienmarkt und Immobilienmanagement“
- Referent und Moderator auf unterschiedlichen Immobilienkongressen und -seminaren
- Senator E.h. und Lehrbeauftragter der HfWU Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Smart Grids



Intelligente Energieversorgung ist unerlässlich für eine nachhaltige Zukunft. Mit der Kombination aus Energie- und Kommunikationsnetzen, den Smart Grids, lassen sich die wesentlichen Komponenten der Energieinfrastruktur – von der Energieerzeugung über die Übertragung und Verteilung bis zur Speicherung – mittels Informations- und Kommunikationstechnik verstehen und flexibel an den tatsächlichen Energieverbrauch anpassen. Über 1,1 Millionen Euro wurden vom Bundesland Baden-Württemberg für lokale Projekte zur Verfügung gestellt.

www.smartgrids-bw.net

Landschaftspark Region Stuttgart

Streuobstwiesen und Weinberge, Flusstäler und Wälder: Die Landschaften rund um Stuttgart sind vielfältig. Für den Schutz des "Landschaftspark Region Stuttgart" und dessen Weiterentwicklung setzt sich der Verband Region Stuttgart ein. In enger Zusammenarbeit mit Kommunen, Kreisen und Verbänden werden nach und nach Masterpläne entwickelt.



Nachhaltigkeitstage

Nachhaltigkeit braucht Engagement und Aufmerksamkeit – im privaten wie im öffentlichen Raum. Wie viele Bürger, Firmen, Verwaltungen und Organisationen bereits aktiv sind, zeigt sich bei den alljährlichen Nachhaltigkeitstagen Baden-Württemberg. Im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitswoche wird nachhaltiges Handeln sichtbar, verständlich und erlebbar. Mitmachen kann jeder – und das Engagement steigt: Waren es im Gründungsjahr 2012 schon 400 Aktionen, konnten Interessierte im Jahr 2018 über 1.700 Aktionen von E-Mobilität bis zu nachhaltigem Handel im ganzen Bundesland erleben.



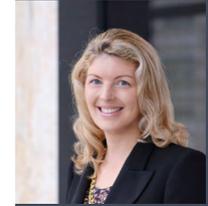
Reallabore Stuttgart

Bei der Gestaltung lebenswerter Städte müssen alle mit anpacken. Zuwanderung, Klimawandel und die Digitalisierung unseres Alltags bringen gesellschaftliche Anforderungen mit sich, die ein starkes Zusammenspiel von Wirtschaft, Kommunen, Bürgern und Wissenschaft braucht. Neue Denkansätze und Lösungen müssen her, die zukunftsfähig und realistisch sind. Um Lösungen unter

Realbedingungen und mit allen wichtigen Akteuren zu erproben, stellt das Wirtschaftsministerium rund 8 Millionen Euro für sieben Forschungsprojekte in Reallaboren zur Verfügung. In Stuttgart sollen digitale Verfahren und Simulationen genutzt werden, um Bürgerinnen und Bürger in die Stadtentwicklung einzubeziehen. Stadtquartiere sollen auf diese Weise zu „Reallaboren des Wandels“ werden.

Luftreinhaltung

Saubere Luft ist insbesondere in durch Schadstoffe aus Industrie und Verkehr belasteten Ballungszentren ein Thema. Die Stadt Stuttgart ist durch ihre Kessellage besonders belastet – entsprechend hoch sind die Bemühungen, die Luft- und damit Lebensqualität zu verbessern. Abhilfe schaffen unter anderem der Ausbau des öffentlichen Nah- und Radverkehrs, intensive Reinigungsfahrten sowie der Feinstaubalarm. Mit ersten Erfolgen, denn 2017 gingen die Feinstaubwerte erstmalig zurück.



Ines Aufrecht
@Wirtschaftsförderung
der Landeshauptstadt
Stuttgart

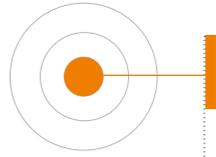
“

Im Herzen Europas gelegen, ist Stuttgart das Zentrum einer der wirtschaftsstärksten Metropolregionen und innovativsten Hightech-Standorte in Europa. Hier sind die Headquarter vieler Weltmarktführer wie Daimler, Porsche, Bosch, Mahle etc. angesiedelt. Hinzu kommen sehr viele Hidden Champions im Mittelstand sowie eine umfassende und starke Zuliefererindustrie. Die Universitäten und vielen Forschungseinrichtungen nehmen einen Spitzenplatz ein, und die Patentdichte – auch in den vielen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen der Industrie – ist sehr hoch. Stuttgart ist Zentrum der Mobilität, exportstark, ein wichtiger Finanzplatz in Deutschland und zudem Top-Kreativstandort in Europa.

”

Über die Wirtschaftsförderung

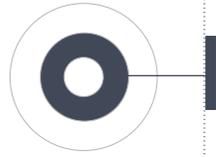
- Die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart ist zentraler Ansprechpartner für Unternehmer/innen, Gewerbetreibende, Freiberufler/innen, Investoren, Existenzgründer/innen und Wissenschaftler/innen.
- Sie versteht sich als Lotse und Impulsgeber vor Ort mit der Zielsetzung, die wirtschaftliche Stärke Stuttgarts zu erhalten und weiterzuentwickeln.



Metropole

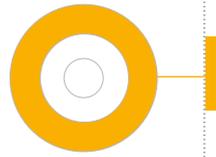
STUTTGART |  **Stadt Stuttgart:**
www.stuttgart.de

 **Region Stuttgart**
Stuttgart Tourismus:
www.stuttgart-tourist.de



Region

 **Region Stuttgart**
Region Stuttgart:
www.region-stuttgart.de



Bundesland

 **Baden-Württemberg**
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg:
www.um.baden-wuerttemberg.de

 **Wirtschaft digital Baden-Württemberg**
Wirtschaft Digital Baden-Württemberg:
www.wirtschaft-digital-bw.de

 **Baden-Württemberg**
Land Baden-Württemberg:
www.baden-wuerttemberg.de



Die Reihe „Smart Metropolis“ wird vom Bereich Business Marketing & Communications in Zusammenarbeit mit der Research-Abteilung und den jeweiligen Städte-Teams von BNP Paribas Real Estate veröffentlicht.

Dieses Dokument dient der allgemeinen Information. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen erfüllen einen rein informativen Zweck und spiegeln weder Meinungen noch vertragliche Vereinbarungen von BNP Paribas Real Estate wider. Maßgeblich für die Gültigkeit der Informationen ist das Veröffentlichungsdatum und nicht das Abrufdatum.
BNP Paribas Real Estate übernimmt keine Verantwortung für die Angaben bzw. etwaige Fehler oder Auslassungen in Bezug auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sowie deren mögliche Nutzung.
Jegliche vollständige oder teilweise Vervielfältigung, Wiedergabe, Verbreitung oder Weitergabe der Inhalte dieses Dokuments, gleichgültig mit welchen Mitteln, ohne vorherige und ausdrückliche Genehmigung von BNP Paribas Real Estate stellt einen Verstoß dar, der nach Art. L.335-2 ff. des französischen Gesetzes über geistiges Eigentum und/oder nach den geltenden Bestimmungen des nationalen Rechts der Länder, in denen dieses Dokument von BNP Paribas Real Estate veröffentlicht wird, strafbar ist.
Seite 2 : © iStock - eli_asenova • Seite 3 : © iStock - kasto80 • Seite 5 : © iStock - aldrado10 • Seite 10 : © iStock - mlenny • Seite 11 : © iStock - Monkeybusinessimages • Seite 12 : © iStock - Hunterbliss, © iStock - Killerbayer • Seite 13 : © iStock - aldrado10 • Seite 14 : © iStock - AnandaBGD, © iStock - Simon Dannhauer • Seite 15 : © iStock - Mixmike • Seite 17 : © Fotolia.fr - Cleo
Realisierung: Obea communication

BEREITS IN DER REIHE ERSCHIENEN :

BORDEAUX (FRANKREICH) | **LILLE** (FRANKREICH) | **LYON** (FRANKREICH) | **NANTES** (FRANKREICH)
MARSEILLE (FRANKREICH) | **MADRID** (SPANIEN)

Kontakte

> BNP Paribas Real Estate GmbH

Telefon: 0711-21 47 80-50

> BNP Paribas Real Estate Property Management GmbH

Telefon: 0711-21 47 80-20

Folgen Sie uns:



www.realestate.bnpparibas.de

APRIL 2019



**BNP PARIBAS
REAL ESTATE**

Immobilienberatung
für eine Welt
im Wandel